



Impressum:

Herausgegeben durch Stadt Schleswig, der Bürgermeister  
und Gleichstellungsstelle

Texte: Verena Balve, Sandra Beck und Karin Petersen-Nißen

Illustrationen: Petra Render

Gestaltung: N. N.

Druck: N.N.

Stand: August 2020

# Gendergerechte Sprache

Liebe Kolleg\*innen, liebe Interessierte,

Eine moderne Verwaltung, die demokratische Grundsätze beachtet, ist durch den gesetzlichen Handlungsauftrag aufgefordert, der geschlechtlichen Vielfalt auch sprachlich Ausdruck zu verschaffen. Die Stadt Schleswig hat sich daher entschieden, sowohl in der internen als auch der externen Kommunikation das Gender-Sternchen zu verwenden oder auf genderneutrale Bezeichnungen zurückzugreifen. Durch diesen sensiblen Sprachgebrauch tragen wir aktiv zur Gleichberechtigung der Geschlechter bei, agieren respektvoll unserer Kundschaft gegenüber und sorgen dafür, dass sich alle wahrgenommen und angesprochen fühlen.

Grundgesetz und Gleichstellungsgesetz fordern seit Jahrzehnten eine Reform, die dem Prinzip der Gleichbehandlung von Frauen und Männern gerecht werden soll.

Dieser Leitfaden gibt Anregungen und praktische Tipps, die die Anwendung gendergerechter Sprache erleichtern. Wir zeigen hierbei unterschiedliche Möglichkeiten auf, die zu einem kreativen Umgang mit Formulierungen ermuntern.

Um die Vielfalt im Bereich der Geschlechter und Geschlechtsidentitäten auszudrücken, verwenden wir den Genderstern. Dieser soll verdeutlichen, dass alle Geschlechtsidentitäten einbezogen sind, wie zum Beispiel intersexuell, intergeschlechtlich, transsexuell, transident und auch weitere Selbstbezeichnungen.

Wir wünschen allen ein gutes Gelingen, Kreativität und auch Freude bei der Anwendung der gendergerechten Sprache!

Stephan Dose  
Bürgermeister

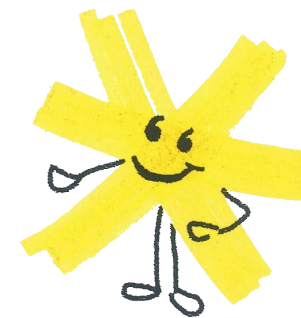
Andrea Cunow  
Gleichstellungsbeauftragte

## Inhaltsverzeichnis

1. Grundsätzlich gilt: .....	4
2. Das Gender-Sternchen .....	4
3. Genderneutrale Personenbezeichnungen .....	5
4. Genderneutrale Begriffe .....	6
5. Geschickte Umformulierungen .....	6
6. Geschlecht von Institutionen .....	7
7. Begrüßungen .....	7
8. Begriffe im Rahmen von Sitzungen und Gremien .....	8
9. Anrede in Briefen und E-Mails .....	8
10. Anträge, Formulare und Bewerbungsverfahren .....	9
11. Zu guter Letzt: Wenn Frau von sich redet .....	9

## Legende

- Die auf der linken Seite genannte Formulierung ist zu vermeiden
- ↔ Hier sind beide genannten Formulierungen möglich.



## 1. Grundsätzlich gilt:

- Verwenden Sie bitte nicht die Generalklausel, dass „aus Gründen der Lesbarkeit nur die männliche Form verwendet wird und alle anderen Geschlechter mitgemeint sind“.
- Verhindern Sie Rollenklischees und Stereotypen wie z. B. Mutter-Kind-Parkplatz oder Wickelraum für Mütter. Gleiches gilt für Sprachbilder wie z. B. Not am Mann oder Milchmädchenrechnung.
- Achten Sie bei der Verwendung von Bildern auf eine gezielte Auswahl unter der Fragestellung, wen Sie erreichen möchten und wie alle Geschlechter berücksichtigt werden können.
- Beziehen Sie die 3. Geschlechtsoption mit ein. In Schriftstücken ist grundsätzlich das Gender-Sternchen zu verwenden (siehe unter 2.) oder genderneutral zu formulieren (siehe unter 3.ff).
- Viele Beispiele gendergerechter Formulierungen finden Sie auch im Internet, z. B. unter [www.geschicktgendern.de](http://www.geschicktgendern.de)

## 2. Das Gender-Sternchen

Um das gesamte Spektrum der Geschlechter sprachlich abzubilden, hat sich in schriftlichen Dokumenten inzwischen weitestgehend das Gender-Sternchen etabliert. Wir verwenden deshalb das Gender-Sternchen in möglichst vielen Korrespondenzen, Formulare, Vordrucken, Anträgen und Berichten.

Beispiele: Mitarbeiter\*innen  
Dezernent\*innen  
Kolleg\*innen

Im Singular ist dabei auf die korrekte Angabe der Artikel zu achten:  
z. B. der/die Einwohner\*in, ein/e Erzieher\*in.

Bei der Wahl der Schreibweise sind allerdings die Empfänger\*innen zu berücksichtigen: In manchen Kontexten kann es daher angebracht sein, eher auf genderneutrale Personenbezeichnungen (siehe unter 3.) zurückzugreifen.

**Achtung:** *Nicht alle Begriffe lassen sich auf diese Weise grammatikalisch korrekt gendern! Ausnahmen sind zum Beispiel Experte/Expertin oder Arzt/Ärztin. In diesen Fällen ist ausnahmsweise auf die doppelte Nennung zurückzugreifen.*

## 3. Genderneutrale Personenbezeichnungen

In manchen Kontexten kann sich anstelle des Gender-Sternchens die Verwendung genderneutraler Personenbezeichnungen anbieten:

Student*innen	↔	Studierende
Mitarbeiter*innen	↔	Mitarbeitende
Leiter*innen	↔	Leitende
Arbeitnehmer*innen	↔	Beschäftigte
Lehrer*innen	↔	Lehrende
Schüler*innen	↔	Lernende
Antragsteller*innen	↔	Antragstellende
Teilnehmer*innen	↔	Teilnehmende
Interessent*innen	↔	Interessierte
Akteure und Akteurinnen	↔	Handelnde/Agierende

Möglich ist auch die Umformulierung mithilfe von „Mensch“, „Person“ oder „Mitglied“:

der/die Betroffene	↔	die betroffene Person
der/die Stimmberechtigte	↔	das stimmberechtigte Mitglied
der/die Erziehungsberechtigte	↔	erziehungsberechtigte Person
Antragsteller*in	↔	die antragstellende Person

Auch Pluralformen sind eine schlichte und elegante Weise, alle Geschlechter einzubeziehen, statt nur die männliche Version zu verwenden:

jeder Jugendliche, der ...	>	alle Jugendlichen, die ...
jeder Ehrenamtliche, der ...	>	alle Ehrenamtlichen, die ...
der Kunde	>	die Kundschaft

## 4. Genderneutrale Begriffe

Je nach Text und Zusammenhang bietet sich anstelle von Personen auch die Möglichkeit an, auf Funktions- oder Kollektivbezeichnungen zurückzugreifen:

Vertreter*innen der Kommune	↔	Vertretung der Kommune *)
Vertreter*innen aus Wirtschaft	↔	Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik *)
Leiter*in	↔	Leitung/Leitungskraft
Fachmann/Fachfrau	↔	Fachkraft
Pfleger*in / Lehrer*in	↔	Pflegekraft / Lehrkraft
Mitarbeiter*innen	↔	Mitarbeitende/Beschäftigte/Personal
Vertragspartner*innen	↔	Vertragsparteien/Vertrags-schließende
Geschäftsführer*in	↔	Geschäftsführung
Mutter/Vater	↔	Elternteil
Schirmherr/Schirmfrau	↔	Vertretung der Schirmherrschaft
Mannschaft	↔	Team/Gruppe

Auch zusammengesetzte Wörter können durch Umformulierungen neutralisiert werden:

Mitarbeitergespräch	➤	Qualifikations-/Beurteilungsgespräch
Teilnehmerliste	➤	Liste der Teilnehmenden

\*) **Begriff der Vertretung ist rechtlich belegt (§164 I BGB)**

## 5. Geschickte Umformulierungen

Im Umgang mit gendergerechter Sprache sind der Kreativität kaum Grenzen gesetzt. Manchmal wird das Ziel auch durch eine geschickte Umformulierung erreicht:

Bewerber sollten ...	➤	Wer sich bewirbt, sollte ...
Es gab 20 Teilnehmer.	➤	Teilgenommen haben 20 Personen.

Ansprechpartner ist ...	➤	Auskunft gibt/erteilt ...
Freiwillige Helfer benötigt.	➤	Freiwillige Hilfe benötigt
Jeder macht Fehler	➤	Alle machen Fehler
Herausgeber	➤	herausgegeben von
Unterstützung durch Kollegen	➤	kollegiale Unterstützung
Man muss beachten ...	➤	Es muss darauf geachtet werden ...
aus Sicht des Psychologen ...	➤	aus psychologischer Sicht ...

Bei Pronomen schleicht sich oft die männliche Form ein, doch auch hierfür gibt es kleine, unkomplizierte Lösungen:

jeder	➤	alle, jemand
keiner	➤	niemand

## 6. Geschlecht von Institutionen

Institutionen, die einen weiblichen Artikel haben, sollten grammatikalisch korrekt behandelt werden:

Die Kirche als Arbeitgeber ...	➤	Die Kirche als Arbeitgeberin ...
Die Stadt Schleswig ist Herausgeber ...	➤	Die Stadt Schleswig ist Herausgeberin...
Die Organisation ist ein langjähriger Partner ...	➤	Die Organisation ist eine langjährige Partnerin ...

## 7. Begrüßungen

Bei der Begrüßung einer größeren Gruppe ist es zunächst sinnvoll, einzelne Personen wahrzunehmen und zu benennen. Zur gendergerechten Ansprache der übrigen Anwesenden bietet sich an:

Sehr geehrte/s/r Anwesende/Gäste/Publikum/Interessierte/Kollegium/Vorstand/Rat(sversammlung)/Delegation/Zuhörende/Fachkräfte/Aktive

## 8. Begriffe im Rahmen von Sitzungen oder Gremien

In Sitzungen oder Gremien haben sich inzwischen viele genderneutrale Begriffe etabliert:

Rednerpult	➤	Redepult
Rednerliste	➤	Redeliste
Vertreter	➤	vertreten durch
Teilnehmerliste	➤	Teilnahmeliste

## 9. Anrede in Briefen und E-Mails

Zur Anrede in allgemeinen Briefen und E-Mails sollte auf das Gender-Sternchen oder genderneutrale Personenbezeichnung zurückgegriffen werden.

Beispiele: Sehr geehrte Teilnehmer\*innen  
Sehr geehrtes Planungsteam  
Sehr geehrte Interessierte

Falls einzelne Personen direkt angesprochen werden sollen, kann die Nennung von Vor- und Nachnamen verwendet werden:

Herr und Frau Maier ➤ Petra und Hans Maier

Als Grußformel bieten sich hier (je nach Kontext) „Hallo“, „Guten Tag“ o. ä. an, sofern das Geschlecht nicht bekannt ist:

Beispiele: Guten Tag Petra Maier  
Moin Moin Petra Maier

## 10. Anträge, Formulare und Bewerbungsverfahren

Der gesetzliche Auftrag umfasst auch die gendergerechte Ansprache im gesamten Publikumsverkehr in der Verwaltung sowie bei der Formulierung von Stellenausschreibungen. Manche „Klippe“ lässt sich dabei durch eine direkte Ansprache oder eine kleine Umformulierung „umschiffen“:

Name Antragsteller*in	↔	(Ihr) Name
Unterschrift Antragsteller*in	↔	(Ihre) Unterschrift
Verfasser*in	↔	verfasst von
gesetzliche/r Vertreter*in	↔	vertreten durch/ Vertretung durch
gesetzliche/r Betreuer*in	↔	betreut durch/ Betreuung durch
sozialpädagogische/r Berater*in	↔	sozialpädagogische beraten durch
Der/die Antragsteller*in hat den Antrag vollständig auszufüllen	↔	Das Antragsformular ist vollständig auszufüllen
Der/die Bauleiter*in sollte über ... verfügen	↔	Wer die Bauleitung innehat, sollte über ... verfügen
Bewerber*in mit Praxiserfahrung gesucht	↔	Wenn Sie über Praxiserfahrung verfügen, melden Sie sich bitte bei uns
Wir suchen eine/n Mitarbeiter*in	↔	Verwaltungskraft (m/w/d) gesucht.

## 11. Zu guter Letzt: Wenn Frau von sich redet

Manchmal passiert es, dass Frauen von sich in der männlichen Form reden. Doch um die Gleichstellung der Geschlechter voranzutreiben und Frauen in der Sprache sichtbar zu machen, reicht es oft, auf Kleinigkeiten zu achten:

Ich bin Mitarbeiterin/Kollegin/Lehrerin/Angestellte/Beamtin/Teilnehmer/  
Geschäftspartnerin/Teamleiterin/Abteilungsleiterin/Politikerin

Ich bin jemand, der ...	➤	Ich bin eine, die ...
Ich bin ein Verfechter von ...	➤	Ich bin eine Verfechterin von ...
Ich bin ein Typ, der ...	➤	Vom Typ her gehöre ich zu ...

